

Peacemaker machen sich nicht nur Freunde

Von Yves Ballinari Aktualisiert am 22.01.2013

Seit einigen Wochen engagieren sich im Schulhaus Eselriet Kinder als Friedensstifter. Mit Ausweis und Einfühlungsvermögen sollen sie Konflikte entschärfen. Damit schaffen sie sich nicht nur Freunde.



Streitkultur im Klassenzimmer: monatliches Peacemaker-Treffen im Schulhaus Eselriet in Effretikon. (Bild: Christoph Bantli)

Artikel zum Thema

[Bildner wird Pächter des Restaurants im Eselriet](#)
[Die Eselriet-Misere](#)
[Der Allwetterplatz wird rechtzeitig fertig – trotz Baustopp](#)
[Bändplatzes im Eselriet gut besucht](#)

Teilen und kommentieren

0 0 0 0
Like Tweet

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Kinder als Friedensstifter – sogenannte Peacemaker – sind seit einigen Wochen im Illnau-Effretiker Schulhaus Eselriet im Einsatz. Ziel ist die Gewaltprävention, die Lösung von Konflikten sowie der Abbau von Vorurteilen und Rassismus. Die Idee der Peacemaker stammt aus den USA. In der ganzen Schweiz beteiligen sich über 70 Schulen am Programm.

In einem zweitägigen Kurs wurden die Schüler im Eselriet von drei Lehrpersonen ausgebildet. Wichtig dabei sind fünf Schritte zur Schlichtung, an die sich die Jugendlichen halten sollen, um nicht wie Polizisten zu wirken. Die Peacemaker treffen sich einmal monatlich, um mit dem Leiterteam ihre Erlebnisse zu besprechen und sich weiterzubilden.

Lesen Sie mehr dazu im ZO/AvU vom Mittwoch, 23. Januar.

(ZO/AvU)

Erstellt: 22.01.2013, 18:51 Uhr